

mischen und geistig-kulturellen Entwicklung entstanden. Es wurde im festen Bruderbund mit der Sowjetunion und in der Gemeinschaft der sozialistischen Staaten erzielt. Damit erhöht sich das Gewicht des realen Sozialismus in der Klassenausinandersetzung mit dem Imperialismus und im Kampf für die Sicherung des Friedens.

Anleitung zum
bewußten Handeln

Der erreichte Aufstieg der DDR und das Ausmaß der Aufgaben, die sich aus den Beschlüssen des IX. Parteitages, insbesondere dem Parteiprogramm, ergeben, sind ein wachsender Anspruch an die lebensnahe und praxisverbundene marxistisch-leninistische Theorie als Anleitung zum bewußten Handeln, an die gesamte politisch-ideologische Tätigkeit der Partei. Je weiter wir bei uns die sozialistische Revolution vollziehen, desto mehr gewinnen Bewußtheit und mit ihr alle geistig-kulturellen Faktoren an Bedeutung, desto mehr verlangt sie die Überzeugtheit der Menschen, deren schöpferische Initiative und Aktivität. Es bleibt, wie der Generalsekretär des ZK der SED, Genosse Erich Honecker, in seinem Schlußwort auf der 10. Tagung des ZK feststellte, „eine Schlüsselfrage der weiteren Verwirklichung unserer vom IX. Parteitag beschlossenen Ziele, diesen Gesetzmäßigkeiten voll Rechnung zu tragen. Daher wird die ideologische Arbeit stets im Mittelpunkt der Tätigkeit unserer Partei stehen.“ (10. Tagung des ZK, Dietz Verlag, Berlin 1979, S. 196)

Heute und auch künftig bedarf es dafür der umfassenden und sich besonders qualitativ entwickelnden marxistisch-leninistischen Bildungs- und Erziehungsarbeit. Wer sich als Kommunist ständig tiefgründige Kenntnisse über die Weltanschauung der Arbeiterklasse und die auf ihr basierende Politik unserer Partei erwirbt und sie systematisch erweitert, der wird als überzeugter Kämpfer, prinzipienfester, sachkundiger wie verlässlicher Vertrauensmann der Werktätigen für die Lösung der anstehenden anspruchsvollen und keineswegs unkomplizierten Aufgaben gerüstet sein, der hilft, die Kampfkraft der Partei zu stärken. Als Richtschnur dafür gilt: „Je tiefer die Kommunisten in die weltverändernde Lehre von Marx, Engels und Lenin, in das Wesen der Beschlüsse des IX. Parteitages und der Tagungen des Zentralkomitees eindringen, desto besser sind sie imstande, die gesellschaftlichen Prozesse zu beherrschen, breite und wirksame politische Massenarbeit zu leisten.“ (ebenda, S. 196)

Es geht um die
Gesamtpolitik

In diesem Sinne ist das Parteilehrjahr 1979/80 durchzuführen. Der Gesamtpolitik der Partei, ihrer Strategie und Taktik, gebührt dabei die größte Aufmerksamkeit. Ergibt sich doch gerade daraus die Gewißheit von der Überlegenheit des realen Sozialismus, von der Richtigkeit unseres Weges und der auf das Wohl des Volkes orientierten Politik der Hauptaufgabe. Aus den weitgesteckten Zielen der Partei, aus der Wechselwirkung zwischen Innen- und Außenpolitik leiten sich die spezifischen Aufgaben ab, die aus perspektivischer Sicht in der täglichen Arbeit zu erfüllen sind. Entscheidend für das Verständnis der Gesamtpolitik sind die Werke von Marx, Engels und Lenin, die Beschlüsse des IX. Parteitages, insbesondere das Parteiprogramm, die Beschlüsse der Tagungen des Zentralkomitees und die Reden des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker. Sie bilden die Studiengrundlage im Parteilehrjahr.